

Pressemeldung:

Grundschule Lappersdorf erhält Rezertifizierung der MINIPHÄNOMENTA in Bayern

Für die nächste Generation kleiner Forscher*innen

Projekt zur naturwissenschaftlich-technischen Bildung nachhaltig etabliert

(Lappersdorf, 16.07.2020) Einst gaben die Stationen nur ein 14-tägiges Gastspiel – heute gehört die **MINIPHÄNOMENTA in Bayern** zur Identität der **Grundschule Lappersdorf**. Überall im Schulgebäude verteilt warten naturwissenschaftlich-technische Experimente auf neugierige Kinder: Wie entsteht durch einzelne Bilder ein Clip? Wie lassen sich mit dem Pendel regelmäßige Muster in den Sand malen? Wie schnell bahnt sich die Murmel den Weg durch verschiedene Flüssigkeiten?

Das alles und noch viel mehr können die Schüler*innen in Lappersdorf jederzeit ausprobieren. Denn im Nachgang der MINIPHÄNOMENTA-Wochen 2013 hat ihre Schule mit Unterstützung der Eltern und der Unternehmen Birkenseer Natursteine, Continental, Schreinerei Max Braun, Glaserei Oswald und Schreinerei Hegerl sowie dem Bund der Selbstständigen Lappersdorf mehrere Stationen nachgebaut – und dafür die Zertifizierung als offizielle MINIPHÄNOMENTA-Schule erhalten.

Nun kamen die „MINI-Botschafter“ **Philipp Schwarz** und **Gerald Wagner** vom **Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V.**, dem Träger der MINIPHÄNOMENTA in Bayern, wieder in die Schule. Sie überreichten der **Projektleiterin Rita Ullmann** und dem **Konrektor Thomas Bauer** die Urkunde und Plakette zur Rezertifizierung als MINIPHÄNOMENTA-Schule.

„Dauerhaft eigenständiges und selbstbestimmtes Forschen ermöglicht“

„Mit der heutigen Rezertifizierung wird das fortgesetzte Engagement der Schulgemeinschaft für den Erhalt der Stationen gewürdigt“, erklärte Schwarz. „Die Grundschule ermöglicht ihren Schülerinnen und Schülern damit dauerhaft eigenständiges und selbstbestimmtes Forschen im Schulalltag. Genau das ist das langfristige Ziel des Projektes.“ Bauer fügte hinzu: „Die Kinder sind fasziniert von den Stationen, die einen enormen Aufforderungscharakter haben. So werden technische Zusammenhänge intuitiv und selbstentdeckend greifbar. Jeder neu eingeschulte Jahrgang ist eine neue Generation von kleinen Forscherinnen und Forschern. Darum werden wir die Stationen auch weiterhin erhalten.“

Die MINIPHÄNOMENTA in Bayern tourt mit rund 50 Experimenten jedes Schuljahr durch den Freistaat. Etwa 12 Schulen können pro Jahr teilnehmen. Es gibt eine lange Warteliste von Bewerberschulen. Nach erfolgreicher Teilnahme kann sich die Schule als MINIPHÄNOMENTA-Schule auszeichnen lassen und ihr Engagement so nach außen sichtbar machen. Nach zwei Jahren ist eine Rezertifizierung möglich.

Das Projekt ist eines von 16 Angeboten der MINT-Bildungsinitiative **Technik – Zukunft in Bayern 4.0**, die vom **bayerischen Wirtschaftsministerium** und von den **bayerischen Metall- und Elektroarbeitgebern bayme vbm** gefördert wird.

„Schon die Kleinen für Naturwissenschaft und Technik begeistern“

Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer von bayme vbm, begründet das Engagement seines Verbandes für die MINIPHÄNOMENTA mit Blick auf den Fachkräftemangel – und auf die Berufschancen der Kinder: „Bayern braucht auch in Zukunft Fachkräfte im naturwissenschaftlich-

technischen Bereich. Zugleich sind diese Berufe zukunftssicher und gut bezahlt. Deswegen wollen wir schon die Kleinen für Naturwissenschaft und Technik begeistern und unterstützen die MINIPHÄNOMENTA aus voller Überzeugung.“

Über Technik – Zukunft in Bayern 4.0

20 Jahre Technik – Zukunft in Bayern 4.0: Seit dem Jahr 2000 verfolgt die Bildungsinitiative das Ziel, Kinder und Jugendliche für Technik zu begeistern. In vielen Projekten – vom Kindergarten- und Schulalter bis zum Übergang in Ausbildung oder Studium – soll das Interesse der Teilnehmer*innen für technische, naturwissenschaftliche und digitale Zusammenhänge geweckt werden. Möglich machen das die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeberverbände bayme vbm (Hauptförderer) und ‚Wirtschaft im Dialog‘ im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V. (Träger). Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie fördert ebenfalls die Initiative. Weitere Informationen: www.tezba.de

Über das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V. wurde 1969 von den Bayerischen Arbeitgeberverbänden gegründet und ist gemäß seiner Satzung im gesellschaftspolitischen Auftrag tätig. Die gemeinnützige Organisation ist heute eines der größten Bildungsunternehmen in Deutschland. Unter dem Dach des bbw e. V. sind 17 Bildungs-, Integrations- und Beratungsorganisationen mit rund 10.500 Mitarbeiter*innen tätig – vor allem in Bayern, aber auch bundesweit sowie international in 25 Ländern auf vier Kontinenten. Das bbw bietet sowohl frühkindliche Betreuung, Aus- und Weiterbildung für öffentliche Auftraggeber und Unternehmen als auch ein Studium an der Hochschule der Bayerischen Wirtschaft. Zum Portfolio gehören zudem Dienstleistungen wie Zeitarbeit und eine Transfergesellschaft.

Projektleiterin MINIPHÄNOMENTA in Bayern beim Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.:

Doreen Dambacher, Telefon: 089 44108-129, E-Mail: doreen.dambacher@bbw.de, www.tezba.de

Ansprechpartnerin für die Presse:

Kathrin Schirmer | *Kommunikation*, Telefon: 089 15 900 660, mobil: 0171 11 36 819,
E-Mail: ks@kathrin-schirmer.de, www.kathrin-schirmer.de